

Wirtschaftliche Entwicklung im Fokus

Wirtschaftsgilde: Schnelle Internetverbindung notwendig – McAllister Gast beim Frühschoppen?

VON RAINER KLÖFKORN

BREMERVÖRDE. Bremervörde steht vor einem spannenden Jahr. Gefängnis- und Schulneubau, neues Einkaufszentrum, City-Management und im September die Neuwahl des Stadtrates – an Themen besteht kein Mangel. Gefragt ist dabei auch die Meinung der Bremervörder Wirtschaftsgilde. Wie die Interessengemeinschaft von Wirtschaft und Handel die Entwicklung einschätzt, erläuterten im Gespräch mit der BZ der Vorsitzende Boris Thomas, sein Stellvertreter Rolf Borgardt und Vorstandsmitglied Karl-Dieter Mehnert.

Das sagt die Bremervörder Wirtschaftsgilde...

...zur Justizvollzugsanstalt: Beim Bau und Betrieb des Gefängnisses sollte nichts unversucht gelassen werden, um möglichst viele Unternehmen aus Bremervörde und der Region wirtschaftlich in das Projekt einzubinden. Initiativen der Stadt, die dieses fördern, werde die Wirtschaftsgilde unterstützen. Es gelte, die Weichen für eine nachhaltige wirtschaftliche Stärkung der Stadt zu stellen

...zur Küstenautobahn (A 20): Nach wie vor hofft die Wirtschaftsgilde auf eine schnelle Realisierung dieses für Bremervörde eminent wichtigen Verkehrsprojektes. Die Stadt sollte möglichst schnell, möglichst unter Einbeziehung der Wirtschaftsförderung des Landkreises, mit den Gemeinden Ebersdorf und Oerel über die Ausweisung von Gewerbeflächen in der Nähe der geplanten Anschlussstelle bei Glinde führen. Auch ohne den Autobahnbau seien Gespräche über die mittelfristigen Perspektiven für das Gewerbegebiet sinnvoll.



Rolf Borgardt



Boris Thomas



K. D. Mehnert

...zum City-Management: Die Gründung des Vereins City- und Stadtmarketing, von der Wirtschaftsgilde maßgeblich initiiert, könne als sehr erfolgreich bezeichnet werden. „Kompliment an den neuen Verein“, lobt der Vorsitzende Thomas. „Innerhalb kurzer Zeit wurde mit Stephan Beske ein City-Manager eingestellt, mit dem allem Anschein nach eine gute Wahl getroffen wurde.“

Alle Gewerbetreibenden, Politik und Verwaltung sollten den Neubeginn unterstützen und zu einer gemeinsamen Erfolgsgeschichte werden lassen. „Wir werden dabei tun, was wir tun können“, verspricht Thomas. Sein Stellvertreter Rolf Borgardt sieht im City-Management „eine große Chance für Bremervörde.“

...zur Planung des Geländes nördlich der Wesermünder Straße: Es sei überfällig, die brach liegenden Flächen einer zukunftsfähigen Nutzung zuzuführen. Die jetzt anlaufende Innenstadtsanierung biete dafür gute Möglichkeiten. Um die Planung zu forcieren, müsse die Stadt in „den sauren Apfel beißen und die Grundstücke erwerben“, drängen die Vorstandsmitglieder.

...zum geplanten Einkaufszentrum zwischen Neue Straße, Brackmann- und Buchenstraße: Vor einer endgültigen Stellungnahme müssten

alle Fakten bekannt sein. Mit der Stadt beziehungsweise dem Investor seien noch keine Gespräche geführt worden. Froh ist die Wirtschaftsgilde allerdings darüber, dass endlich Überlegungen über die Nutzung des Areals angestellt werden. „Wer schon jetzt dagegen ist, muss auch sagen, welche ernsthaften Alternativen er für dieses Gebiet sieht“, sagt Borgardt.

Die Fläche liege innerhalb der so genannten Roten Linie, die den innerstädtischen Einkaufsbereich markiere. Für die Wirtschaftsgilde stehe fest, dass das Areal zur Innenstadt gehöre und keine Randlage darstelle. Allerdings müsse vor allem geprüft werden, welche Auswirkungen das Einkaufszentrum auf die Innenstadtentwicklung und besonders die Verkehrssituation haben könnte.

...zur neuen Grundschule Nord: Im Wettbewerb der Standorte seien moderne Schulen grundsätzlich ein wichtiger Faktor. Insofern benötige Bremervörde neben einem guten Angebot an Ganztagsbetreuung im Vorschulbereich attraktive Schulen. Es fehle allerdings derzeit an konkreten Informationen, wie die geplante Modellschule umgesetzt und finanziert werden solle. „Wir fragen uns natürlich auch, ob sie für eine Stadt in der Größe Bremervördes machbar ist. Und auch, wie die angedachte Form des Unterrichts auf den weiterführenden Schulen fortgesetzt wird“, wies Thomas auf noch offene Fragen hin.

Grundsätzlich seien alle Initiativen für ein verbessertes Schulangebot positiv zu bewerten.

...zur besseren Internetverbindung: Schnellere Datenleitungen seien in ganz Bremervörde dringend notwendig, selbst in Teilen der Kernstadt gebe es Mängel. Die Stadt müsse eine gründliche Verbesserung der Situation anstreben, um im Wettstreit mit anderen Standorten keine Nachteile entstehen zu lassen.

...zu Wünschen an die Politik: Auch weiterhin werde die Wirtschaftsgilde den konstruktiven Dialog mit den Politikern und der Stadtverwaltung suchen. Ziel sei es, gemeinsam Positives für die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Stadt zu bewirken.

...zum eigenen Veranstaltungsprogramm für 2011: Als Top-Gast für eine Veranstaltung im Herbst im Gespräch: Niedersachsens Regierungschef David McAllister (CDU).

Wirtschaftsgilde

Zielsetzung der **Bremervörder Wirtschaftsgilde** ist es, die Wirtschaft im Bereich der Stadt zu fördern und die Interessen der Wirtschaft zu vertreten. Insbesondere sollen langfristig Anziehungskraft und Bedeutung von Bremervörde als Wirtschaftsstandort erhalten und verbessert werden. Den Betrieben soll ein Austauschforum geschaffen werden, um im Rahmen dieses Netzwerkes das gegenseitige Wissen über ortsansässige Unternehmen, deren Produkte und Entwicklungen zu verbessern und die Kontakte zu Politik und Gesellschaft nachhaltig zu vertiefen. Das Schaffen eines starken Kommunikationsnetzwerkes gilt als primäres Anliegen der Wirtschaftsgilde.